

Gegen die Asphaltpiste der „Betonköpfe“

Verwaltung und Betroffene zeigten bei Ortsbegehung befürchtete Folgen der neuen Bundesstraße 212 auf

Von Ute Winsemann

DELMENHORST. Quer über Wiesen, Weiden und Äcker in Deichhausen flatterten gestern kilometerlange rot-weiße Bänder. Mit der luftigen Installation verdeutlichten die Stadt und die Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen gemeinsam, was nach den Vorstellungen der Planer deutlich handfestere Wirklichkeit werden soll, wenn die Bundesstraße 212 neu gebaut wird. Entlang der Trasse wiesen Oberbürgermeister Patrick de La Lanne und Betroffene auf die Folgen hin.

An Ort und Stelle bekomme man erst ein Gefühl für das „Riesenausmaß“, befand de La Lanne. Dabei war, wie Planungschef Ulrich Ihm erläuterte, noch nicht einmal die volle Breite des voraussichtlich rund sechs Meter hohen Straßendamms abgesteckt, sondern nur die Fahrbahnbreite. Die betrage bei vier Spuren allein rund 20 Meter. Was das dann im Bereich des vorgesehenen Knotenpunkts mit der Stedinger Landstraße – bei der von planerischer Seite bevorzugten Südvariante zwischen Stomer Landstraße und Sandhauser Weg – bedeutet, zeigte ein kleines Schild am Straßenrand: „Fußbreite Damm 62,5 Meter“ stand darauf.

Damit würden „Existenzen vernichtet und wunderschöne Landschaften“, rief de La Lanne den rund 60 bis 70 Bürgern zu, die sich trotz Nieselwetters am Deichschart Stomer Landstraße eingefunden hatten und von dort einen Teil der Strecke abliefen. Dabei waren neben Verwaltungsmitarbeitern, Anwohnern und Interessierten aus Delmenhorst und Ganderkesee auch der Ganderkeseer Bauamtsleiter Peter Meyer sowie die Landtagsabgeordneten Axel Brammer (SPD) und Christian Dürr (FDP).

Bei mehreren Stopps griffen jeweils Betroffene zum Megafon, um ihre Lage darzustellen – und den behördlichen Umgang damit, der häufig Kopfschütteln auslöste. Wie an den direkt auf die Gebäude zulaufenden Flatterbändern unschwer zu erkennen, müsste sein über 100 Jahre alter Hof, auf dem noch zwei weitere Familien wohnen, wohl vollständig weichen, berichtete Heiko Stalling. Auch ihr unter Denkmalschutz stehendes Fachwerkhaus sei gefährdet, sagte Helga Schmidt-Reinke. In den Unterlagen des Raumordnungsverfahrens habe sie



„Hier bekommt man erst ein Gefühl für das Riesenausmaß“ rief Oberbürgermeister Patrick de La Lanne (mit Megafon) den Teilnehmern einer Ortsbegehung in Deichhausen zu. Die Flatterbänder im Hintergrund zeigen Verlauf und Fahrbahnbreite der geplanten Bundesstraße 212 an. FOTO: ERNST

dazu allerdings nur einen ebenso lapidaren wie falschen Satz gefunden: „Bau- und Bodendenkmäler sind nicht betroffen.“ Landwirt Martin Clausen könnte nach den Vorstellungen der Planer dagegen seinen Hof behalten – es müssten nur ein paar Ecken von den Gewächshäusern gekappt und wegen der Verschattung durch den Damm Lampen und Heizung eingebaut werden, habe es geheißt. „Das meinen die ganz im Ernst“, quittierte Clausen ungläubige Nachfragen. Zuvor hatte er im Zusammenhang mit Naturschutzfragen bereits erklärt, dass

„Probleme ganz bewusst kleingeredet“ würden. Planungschef Ihm schließlich lenkte den Blick über Deichhausen hinaus auf die erwartete zusätzliche Verkehrsbelastung für die gesamte Stadt, die von den Planern „eindeutig nicht untersucht“ worden sei.

Insbesondere gegen die Oldenburger Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr richtete sich denn auch einiger Unmut. „Diesen Betonköpfen müssen wir mal auf die Sprünge helfen“, meinte de La Lanne. Er ärgerte sich nicht zuletzt darüber, dass Behördenleiter Joachim Delfs die von der Inter-

sensengemeinschaft ins Spiel gebrachte „Verkehrsoptimierte Nordvariante“ gegenüber dem DELMENHORSTER KURIER als „grotesken Schildbürgerstreich“ bezeichnet hatte. Der Vorschlag, auf einen Anschluss Richtung Bremen zu verzichten, stößt indes auch nicht bei allen Bürgern auf Gegenliebe. So meldete gestern die Bürgerinitiative Bookholzberg Protest an, da sich dann der Verkehr auf Bookholzberg und Grünpentebühren verlagere. Mehr Informationen zu dem Vorschlag gibt es heute um 20 Uhr im „Lindenhof“ in Neuendeel.